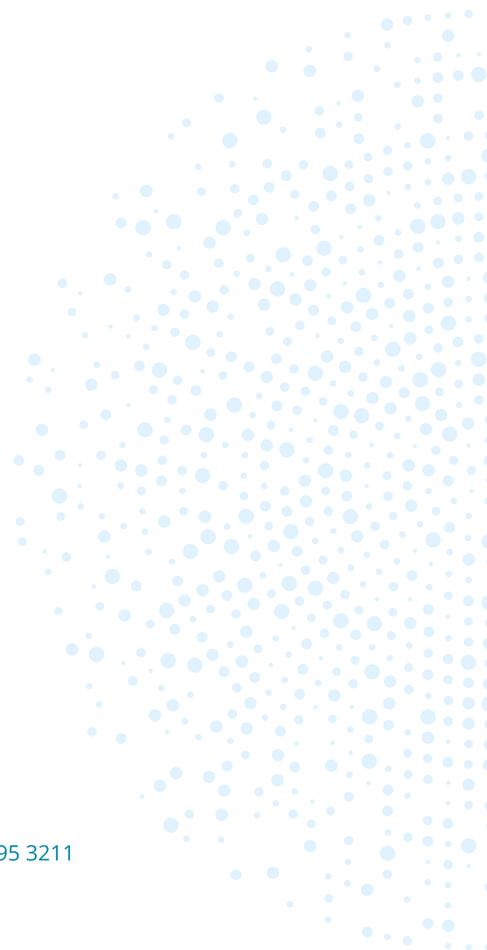


Veranstungsverzeichnis Wintersemester 2017/18



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen das Veranstaltungsangebot des **71. Semesters** des ALFRED-ADLER-INSTITUTES – Ausbildungsakademie des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie vorlegen zu können.

Wir, die MitarbeiterInnen des AAI, haben auch heuer wieder versucht, ein differenziertes und vielfältiges Programm zu organisieren. Sollten Sie etwas vermissen oder Vorschläge für Veranstaltungen einbringen wollen, bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten.

Um eine größere Übersichtlichkeit im Programm zu gewährleisten, haben wir eine farbliche Differenzierung der unterschiedlichen Veranstaltungsreihen vorgenommen. Überdies haben wir eine folgende Unterscheidung eingeführt: KandidatInnen/neu bezeichnet dabei all jene KandidatInnen, die nach aktuellem Curriculum am Universitätslehrgang teilnehmen; KandidatInnen/alt meint all jene, die nach altem Curriculum, das seit Einführung des Psychotherapiegesetzes gegolten hat, ihre Ausbildung begonnen haben.

Einige spezielle Veranstaltungsreihen werden fortlaufend angeboten. Dies gilt für den Bereich „**Kultur im AAI**“, aber auch für die **Kamingespräche** sowie für die **Vereinsabende**, die während des Semesters jeden 1. Montag im Monat stattfinden.

Wieder fortgesetzt wird die Reihe „**Vermessung der Gesellschaft**“ mit einer Buchpräsentation des im Herbst erscheinenden Buches „Handbuch Reichtum“ durch einen der Herausgeber Martin Schenk mit einer daran anschließenden Podiumsdiskussion. Dabei soll es nicht nur um die Diskussion einer Gesellschaft gehen, die immer weiter auseinander driftet, sondern auch um die Frage, wie man sich diesem Phänomen aus der Perspektive einer therapeutischen Schule annähert, deren Gründer Alfred Adler sozial immer sehr engagiert gewesen war und für dessen Spätwerk der Begriff des Gemeinschaftsgefühls prägend gewesen ist.

Besonders hinweisen möchten wir noch auf die Veranstaltung im Januar aus dem Bereich der Alterspsychotherapie mit dem in diesem Bereich bekannten Spezialisten Prof. Dr. Peters aus Marburg.

Die Veranstaltungsreihe „**Aus der klinischen Praxis**“ macht es sich zum Ziel, über die Präsentation von Fallvignetten und deren Verknüpfung mit theoretischen Überlegungen, die Theorie und Praxis der psychoanalytischen Tätigkeit zu verbinden. Junge KollegInnen können dabei gemeinsam mit erfahrenen TherapeutInnen über die psychoanalytische Arbeit mit PatientInnen nachdenken.

Neu begonnen wird die Veranstaltungsreihe „**Grundbegriffe der Psychoanalyse**“ mit einer Podiumsdiskussion und einem Seminar.

Neben all diesen Veranstaltungen finden auch heuer wieder **zahlreiche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen** statt. Wir bitten Sie, die Gelegenheit zu nutzen, noch die nötigen Stunden für die theoretische Ausbildung zu sammeln, da das **Ausbildungsangebot** in den nächsten Semestern ob des auslaufenden Curriculums (1992) stetig weniger werden wird.

Der Bereich der **Weiterbildung zum/zur Säuglings-, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn** bietet weiterhin das regelmäßig stattfindenden Arbeitsfrühstück an, das dem gemeinsamen Austausch und der Diskussion von Fällen dient. Hinzu kommt heuer auch ein **OPD-Kurs** sowie der **Anna Freud Lesekreis**.

Die **Region Süd** ist ebenfalls sehr lebendig und beginnt in diesem Semester eine Vortragsreihe zum Thema „**Affekte**“, wobei im Wintersemester zunächst die Gefühle „Trauer und Traurigkeit“ sowie „Angst und Minderwertigkeitsgefühl“ in den Blick genommen werden.

Wir laden alle AusbildungskandidatInnen und alle Mitglieder des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie herzlich zu einem Besuch unserer Veranstaltungen ein. Unsere Einladung ergeht auch an alle InteressentInnen aus medizinischen, sozialen und pädagogischen Berufen und Tätigkeitsfeldern.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldungen – unter Beachtung der in diesem Heft abgedruckten Teilnahmebedingungen – bis spätestens

15. September 2017

an das ALFRED-ADLER-INSTITUT zu richten.

Bitte halten Sie den Anmeldetermin verbindlich ein, da sonst gegebenenfalls Seminare wegen zu geringer Buchung abgesagt werden müssen!

Die Anmeldung zu den Seminaren wird erst mit der Einzahlung der Seminargebühr gültig! Seminare mit weniger als sieben gültigen Anmeldungen können abgesagt werden.

Änderungen sind vorbehalten! Informationen über Änderungen erhalten Sie per E-Mail sowie auf der Homepage (www.oevip.at).

Christine Tomandl
Mag. Taha Nasr
Mag. Barbara Hasenöhr
Dr. Elisabeth Martinetz
Mag.^a Sabine Freilinger

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungskalender	5
Lange Nacht der Museen	7
Sprechstunden	8
1. Kultur im AACI.....	9
2. Symposien, Tagungen.....	10
2.1 Klinische Tagung.....	10
3. IP-Abende.....	11
4. Vortragszyklen	13
5. Aus- und Fortbildung	16
5.1 Region Wien, Niederösterreich, Burgenland	16
5.2 Region Tirol, Vorarlberg	30
5.3 Universitätslehrgang „Psychotherapeutisches Fachspezifikum“	31
6. Fort- und Weiterbildung	33
6.1 Region Wien, Niederösterreich, Burgenland	33
6.2 Region Tirol, Vorarlberg	36
6.3 Region Steiermark, Kärnten	38
Referentinnen und Referentenverzeichnis.....	43
Die Mitglieder des AAI-Leitungsausschusses	49
Anmeldung.....	46
Teilnahme- und Zahlungsbedingungen	46
Lehr- und KontrollanalytikerInnen	50
LehrtherapeutInnen für die Praktikumssupervision	52

Veranstaltungskalender

September

- 01.09.2017 Lesekreis: Mythen und Psychoanalyse (Dr. Zumer)
- 12.09.2017 Lesekreis zum Thema „Philosophie der Macht“ (Mag. Matschiner-Zollner)
- 15.09.2017 Region Süd: Der Umgang mit Macht in psychosozialen Organisationen – eine psychodynamische Perspektive - Vortrag (Dr. Dipl.-Psych. Lohmer)
Die theoretische Reflexion klinischer psychoanalytischer Arbeit – Privatissimum (Dr. Zumer)
- 16.09.2017 Region Süd: Der Umgang mit Macht ... - Seminar (Dr. Dipl.-Psych. Lohmer)
- 22.09.2017 Rache, Vergeltung und Zorn ... (Dr. Weiß)
- 23.09.2017 Rache, Vergeltung und Zorn ... (Dr. Weiß)
- 25.09.2017 Sprechstunde (Tomandl)
Vereinsabend (Dr. Haslinger)
- 27.09.2017 Krankenkassenanträge – wie kann die lästige Pflicht genützt werden (Mag. Freilinger)
- 28.09.2017 Lesekreis: Eine Lektüre des nervösen Charakters aus zweierlei Perspektive (Mag. Nasr)
- 30.09.2017 Diagnostik von Trauma und Traumafolgestörungen (Dr. Bogyi; Ersatztermin)

Oktober

- 07.10.2017 Lange Nacht der Museen im Alfred Adler Center International
- 11.10.2017 Krankenkassenanträge – wie kann die lästige Pflicht genützt werden (Mag. Freilinger)
- 18.10.2017 Krankenkassenanträge – wie kann die lästige Pflicht genützt werden (Mag. Freilinger)
- 20.10.2017 OPD-KJ (Dr. Weissensteiner)
- 21.10.2017 OPD-KJ (Dr. Weissensteiner)

November

- 03.11.2017 Das Behandlungsbündnis – Podiumsdiskussion
- 06.11.2017 Vereinsabend
- 09.11.2017 Kamingsgespräche: Let's talk about sex (Mag. Dietersdorfer & Mag. Schedl)
- 11.11.2017 Arbeitsfrühstück (Weiterbildung SKJ)
Anna Freud Lesekreis
- 15.11.2017 Region Süd: Vortragsreihe „Affekte“: Trauer und Traurigkeit (Mag. Pongratz)

- 20.11.2017 Buchpräsentation „Handbuch Reichtum“ (Schenk)
25.11.2017 Psychodynamische Kindertherapie und Elternarbeit (Mag. Dietersdorfer)
30.11.2017 Sprechstunde (Mag. Schedl)

Dezember

- 04.12.2017 Vereinsabend
16.12.2017 Technik – Trauma und Traumafolgestörungen (Dr. Bogyi & Dr. Zumer)

Jänner

- 17.01.2018 Region Süd: Vortragreihe „Affekte“: Angst und Minderwertigkeitsgefühl (Mag. Stacher-Linhart)
20.01.2018 Arbeitsfrühstück (Weiterbildung SKJ)
Anna Freud Lesekreis
26.01.2018 Zum Stand der Alterspsychotherapie – Gibt es wirklich einen Fortschritt? (Prof. Dr. Peters)
Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen - Vortrag (Dr. Gertrude Bogyi)
27.01.2018 Mentalisierungsbasierte Psychotherapie mit Älteren (Prof. Dr. Peters)
Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen – Seminar (Dr. Gertrude Bogyi und Dr. Birgit Atzwanger)
29.01.2018 Vereinsabend

Februar

- 14.02.2018 Kultur im AACI: SchriftstellerInnen und ihr Verhältnis zur Individualpsychologie – am Beispiel Manès Sperber und Alice Rühle-Gerstel (Mag. Haunschmied-Donhauser & Dr. Hofeneder)
16.02.2018 OPD-KJ (Dr. Weissensteiner)
17.02.2018 OPD-KJ (Dr. Weissensteiner)
26.02.2018 Vereinsabend

März

- 23.03.2018 OPD-KJ (Prof. Dr. Seiffge-Krenke)
24.03.2018 OPD-KJ (Prof. Dr. Seiffge-Krenke)
19.03.2018 Vereinsabend

April

- 12.04.2018 Aus der klinischen Praxis (Dr. Cayiroglu)
19.04.2018 Aus der klinischen Praxis (Dr. Cayiroglu)

Lange Nacht der Museen, 7. Oktober 2017

● Alfred Adler Center International (AACI)

Hernalser Hauptstraße 15
1170 Wien
www.oevip.at
+43 1 / 406 24 35



Das AACI ist der Sitz des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie, der vor über 100 Jahren von Alfred Adler gegründet wurde. Durch das gesellschaftspolitische Engagement der Mitglieder erfuhr die Individualpsychologie einen großen Aufschwung. Sie zählt noch heute zu den drei wichtigsten tiefenpsychologischen Schulen.

Anlässlich Adlers 80. Todestages widmet sich die Ausstellung „Brüche und Kontinuität der Wiener Individualpsychologie – Die Zeit von 1930 bis 1960“ den Pionieren. Mit der Vertreibung und Ermordung der jüdischen Individualpsycholog/innen wurde der Verein in Österreich ausgelöscht. Dennoch konnten wenige Individualpsycholog/innen die Arbeit nach 1945 weiterführen.

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „BRÜCHE UND KONTINUITÄT DER WIENER INDIVIDUALPSYCHOLOGIE“ (18.00 UHR)

Die Ausstellung wird laufend von Individualpsycholog/innen vorgestellt und erläutert.

„DER ZERRISSENE HIMMEL“ (19.00 UHR)

Vortrag von Clara Kenner.

TEXTE VON CHRISTINE NÖSTLINGER (21.00 UHR)

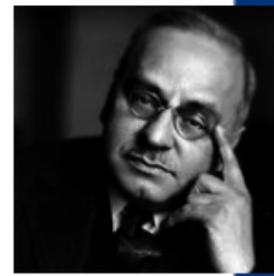
Gelesen und individualpsychologisch kommentiert von Gertrude Bogyi und Wilfried Datler.

„ALFRED ADLER UND DIE INDIVIDUALPSYCHOLOGIE“ (22.00 UHR)

Vortrag von Christine Rosche.

RÄTSELRALLYE (18.30–21.00 UHR)

Für Kinder ab 6 Jahren.



BILD_ (1-3) © AACI

Sprechstunden

Für Fragen und Anliegen rund um die Ausbildung und den Abschlussvortrag bieten Mitglieder der Ausbildungskommission auch im Wintersemester 2017 wieder Sprechstunden an.

Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde unter info@oevip.at an, da die Sprechstunden nur abgehalten werden, wenn jemand angemeldet ist.

Die Sprechstunden finden im WS 17 an folgenden Terminen statt:

Montag, 25.09.2017, 17.30-19.00 Uhr (Tomandl)

Donnerstag, 30.11.2017, 18.00-19.30 Uhr (Mag. Schedl)

Schriftsteller/innen und ihr Verhältnis zur Individualpsychologie

Am Beispiel Manès Sperber und Alice Rühle-Gerstel

Vortrag von
Mag. Helga Haunschmied-Donhauser und Dr. Veronika Hofeneder

Mittwoch, 14. Februar 2018, 18.30 Uhr

Alfred Adler Center International
Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Die Idee, Individualpsychologie und Marxismus zu verknüpfen, war ein Anliegen, das Alice Rühle-Gerstel (1894 – 1943) und Manès Sperber (1905 – 1984) in den späten 1920er-Jahren verband. Es gab allerdings mehr, das die beiden gemeinsam hatten; sie waren schriftstellerisch tätig, verfolgten in einem sehr grundlegenden Sinn emanzipatorische Anliegen und stammten beide aus jüdischen Familien. Der Vortrag versucht das Werk genauer zu beleuchten, insbesondere dort, wo Bezüge zur Individualpsychologie sehr deutlich werden.

Im Fall von Sperber liegt das Hauptaugenmerk auf den Bänden „Alfred Adler – Der Mensch und seine Lehre“ sowie „Alfred Adler oder Das Elend der Psychologie“ und damit auch auf dem persönlichen Verhältnis von Sperber und Adler, bei Rühle-Gerstel werden Texte wie „Freud und Adler“ und „Der Weg zum Wir“ beleuchtet.



Die Teilnahme ist für KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt und PsychotherapeutInnen ebenso wie für interessierte Freunde und Bekannte möglich. Um Anmeldung unter info@oevip.at wird gebeten!

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird vom AAI (Alfred Adler Institut) für die fachspezifische Theorieausbildung mit 2 Stunden (à 45 min.) gemäß Abschnitt A, O des Curriculums sowie gemäß §14(1) PthG im Dienste der psychotherapeutischen Fortbildung mit 2 Stunden (à 45 min.) angerechnet. Inskr.Nr.: 7101

2. Symposien, Tagungen

2.1 Klinische Tagung

AUS DER KLINISCHEN PRAXIS

LehranalytikerInnen des Vereins bieten supervisorische Begleitung an

Protokolle von Erstgesprächen und Praxisstunden mit erwachsenen PatientInnen werden in Bezug auf Fragen zur Diagnostik, zum Setting und zur Technik in der Gruppe, ausgehend von einem psychoanalytischen Verstehenshintergrund, diskutiert und Überlegungen für die Weiterarbeit angestellt.

Leitung: Dr. Sevin Cayiroglu

Termine: Do., 12.04.2018, 18.30-20.45 Uhr
Do., 19.04.2018, 18.30-20.45 Uhr

Ort: Alfred Adler Center International,
Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt, PsychotherapeutInnen

Arbeitsweise: Besprechung von Protokollen. Bitte teilen Sie Dr. Cayiroglu bis 17. März mit, wenn Sie ein Protokoll einbringen möchten und übermitteln Sie dieses spätestens eine Woche vor dem Seminartermin an sevin.cayiroglu@utanet.at.

Pflichtlektüre: Herbert Will: Psychoanalytische Kompetenzen (Kohlhammer TB 76 Seiten/12.-)

Kosten: € 90.-

Max. TeilnehmerInnenzahl: 15 Personen

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird vom AAI (Alfred Adler Institut) für die fachspezifische Theorieausbildung mit 6 Stunden (à 45 min.) gemäß Abschnitt D, E, G, H, O – sofern ein Fall gebracht wird, auch N – des Curriculums sowie gemäß §14(1) PthG im Dienste der psychotherapeutischen Fortbildung mit 6 Stunden (à 45 min.) angerechnet. Inskr.Nr.: 7102
Anmeldung: info@oevip.at

Kamingespräche

Let's talk about sex

09.11.2017, 19.00 Uhr

Alfred Adler Center International
Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Die Kamingespräche sollen einen informellen Austausch zwischen KandidatInnen (alt und neu) und TherapeutInnen in gemütlicher Atmosphäre ermöglichen. Ein Mal pro Semester möchten wir in dieser Reihe zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten einladen.

Moderation:

Mag. Ursula Dietersdorfer & Mag. Anita Schedl

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird vom AAI (Alfred Adler Institut) für die fachspezifische Theorieausbildung mit 2 Stunden (à 45 min.) gemäß Abschnitt O des Curriculums sowie gemäß §14(1) PthG im Dienste der psychotherapeutischen Fortbildung mit 2 Stunden (à 45 min.) angerechnet.

Zur Vermessung der Gesellschaft

Handbuch Reichtum

Buchpräsentation mit einem der Herausgeber Martin Schenk und anschließender Podiumsdiskussion über die Folgen einer immer weiter auseinander driftenden Gesellschaft

20.11.2017, 19.30 Uhr

AACI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Das „Handbuch Reichtum“ herausgegeben von Julia Hofman, Nikolaus Dimmel, Martin Schenk und Martin Schürz, das im Herbst erscheinen wird, gibt einen umfassenden und systematischen Überblick über den aktuellen Stand der Reichtums- und Verteilungsforschung. Die AutorInnen des Handbuches präsentieren nicht nur neueste Erkenntnisse zu der Verteilung von Einkommen und Vermögen auf globaler, europäischer wie österreichischer Ebene. Sie gehen, theoretisch wie historisch-empirisch, auch den Quellen des Reichtums und dessen Folgen für die Demokratie nach und thematisieren das Verhältnis von Geschlecht und Verteilung ebenso wie die verschiedenen „Kulturen des Reichtums“.

Nachdem Herr Schenk einige Aspekte des Buches präsentiert hat, soll es in der Podiumsdiskussion um die Frage gehen, wie weit man sich diesem Thema der sozialen Spaltung mit klassischen, individualpsychologischen Begriffen wie Gemeinschaftsgefühl, Überlegenheitsstreben und Überlegenheitskomplex annähern kann. Außerdem soll auch der Raum sein um zu diskutieren, wie weit sich die Auswirkungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung in unserer täglichen psychotherapeutischen Arbeit zeigen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird vom AAI (Alfred Adler Institut) für die fachspezifische Theorieausbildung mit 2 Stunden (à 45 min.) gemäß Abschnitt O des Curriculums sowie gemäß §14(1) PthG im Dienste der psychotherapeutischen Fortbildung mit 2 Stunden (à 45 min.) angerechnet. Zielgruppe: KandidatInnen neu/alt, PsychotherapeutInnen, Interessierte

Grundbegriffe der Psychoanalyse

Ausgangspunkt für diesen Zyklus ist das in letzter Zeit verstärkt entstehende Bedürfnis der Diskussion individualpsychologischer Identität. Natürlich ergibt sich Identität oft soziologisch vor allem im Sinne der Zugehörigkeit zu einem Ausbildungsinstitut oder durch die Verbundenheit mit wichtigen Persönlichkeiten, die es im OEVIP gab und gibt. Es gibt aber eben auch eine inhaltliche Identität, die sowohl theoretische, als auch ethische und technische Aspekte betrifft. Da sich die klinische Praxis der Psychoanalyse in den letzten hundert Jahren sehr verändert hat und es zu einer großen Pluralität der Sichtweisen gekommen ist, kam es auch innerhalb der IPA immer wieder zu der Frage nach dem „Common ground“ innerhalb der Psychoanalyse. Diese Frage stellt sich natürlich auch für die unterschiedlichen Zugänge innerhalb des OEVIP. Deshalb ist es der Wunsch die eben angedeutete inhaltliche Diskussion und den Austausch zu fördern, damit es innerhalb unseres Vereins in Bezug auf die Arbeit mit Erwachsenen und auf grundsätzliche metapsychologische Fragen vielleicht einmal zu einer ebenso lebendigen Diskussion kommen kann, wie sie im Bereich der Kinder- und Jugendlichentherapie bereits herrscht. Daraus könnte sich vielleicht auch eine Klärung in Bezug auf die klinische Identität für den OEVIP ergeben.

Im Vorwort zu „Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie“ von Sandler, Dare und Holder aus dem Jahr 1971 schreiben die Autoren, dass sie die Erfahrung gemacht hätten, dass es beim Unterrichten an ihren Ausbildungsinstituten zu Schwierigkeiten gekommen wäre, die darauf beruhten, dass es mangelnde Klarheit in Bezug auf psychoanalytische Begriffe gebe und dass die Psychoanalyse missverständlich als voll integriertes und konsistentes Denksystem gesehen würde. Die meisten psychoanalytischen Grundbegriffe wären jedoch nicht wohldefiniert, sondern haben sich durch die Weiterentwicklung der Psychoanalyse und ihrer Theorien einem Bedeutungswandel unterzogen. Noch dazu würden manche Begriffe mehrdeutig verwendet. Dieses Bedürfnis nach Klärung war dann Anlass für die Entstehung des Buches.

Deshalb scheint es naheliegend dieses Buch quasi als Anregung und als Reiseführer für diese Diskussion zu verwenden. Es sollen im Laufe der Semester nicht alle, sondern nur einige der Begriffe diskutiert und behandelt werden, aber sie sollen auch durch andere Begriffe ergänzt werden, die seit dem Erscheinen des Buches an Wichtigkeit gewonnen haben. Außerdem soll auch immer wieder der Versuch des Bezugs zu klassischen, individualpsychologischen Begriffen unternommen werden.

Die Seminare sollen zwar theoretisch angelegt sein, jedoch sollen die Themen immer im Zusammenhang mit Fallbeispielen oder Fallarbeit diskutiert werden. Vor den Seminaren werden zeitnah Podiumsdiskussionen mit mehreren AnalytikerInnen des OEVIP zum gleichen Thema stattfinden um die oben beschriebene, weite Diskussion zu ermöglichen.

Im Wintersemester 2017/18 soll mit dem ersten Begriff „Das Behandlungsbündnis“ begonnen werden.

Inskr.-Nr.: 7103 / O & Fortbildung

Veranstaltung: **Das Behandlungsbündnis – Podiumsdiskussion**

Leitung: Mag. Margot Matschiner-Zollner – die weiteren Teilnehmer werden noch bekannt gegeben

Zeit: 3.11.2017, 19.30 Uhr

Ort: AAI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt, PsychotherapeutInnen, InteressentInnen

Arbeitsweise: Podiumsdiskussion

Empfohlene Literatur: Sandler, J., Dare, Ch., Holder, A. (1971): Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie. Klett-Cotta: Stuttgart

Kosten: -

Beschränkte Teiln. zahl: -

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7104 / D, E, G, H, O & Fortbildung

Veranstaltung: **ABGESAGT! Das Behandlungsbündnis – Seminar**

Leitung: Dr. Eva Presslich und Mag. Taha Nasr

Zeit: Vorbesprechung: 3.11.2017, 17.30-19.00 Uhr
Seminar: 2.12.2017, 9.30-16.30 Uhr

Ort: AAI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Dauer: 9 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt,
PsychotherapeutInnen, InteressentInnen

Arbeitsweise: Seminar, Diskussion des Begriffs „Behandlungsbündnis“

Empfohlene Literatur: Sandler, J., Dare, Ch., Holder, A. (1971): Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie. Klett-Cotta: Stuttgart

Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Kosten: € 135.-

Beschränkte Teiln. zahl: 20

Anmeldung: info@oevip.at

5. Aus- und Fortbildung

5.1 Region Wien, Niederösterreich, Burgenland

Inskr.-Nr.:	7105 / F
Veranstaltung:	Krankenkassenanträge - wie kann die lästige Pflicht genützt werden
Leitung:	Mag. ^a Sabine Freilinger
Zeit:	Mi, 27.9.2017, Mi, 11.10., Mi, 18.10., jeweils 18.30-20.30
Ort:	AACI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien
Dauer:	9 Einheiten
Zielgruppe:	PsychotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen i.A.u.S.
Inhalt:	<p>Das Ausfüllen der Krankenkassenanträge wird oft unangenehm und störend im therapeutischen Prozess wahrgenommen. Gleichzeitig sind wir dadurch gezwungen uns mit diagnostischen Überlegungen, der Wahl des Settings und der Realität der Therapiekosten gemeinsam mit den PatientInnen auseinanderzusetzen.</p> <p>Im Seminar soll es einerseits um die Frage gehen, wie diese Auseinandersetzung im therapeutischen Prozess genützt werden kann. Andererseits sollen Formulierungen für den Antrag gemeinsam gefunden werden.</p> <p>Darüber hinaus wird über den aktuellen Stand der Diskussionen zwischen tiefenpsychologischem Dachverband und der WGKK betreffend hochfrequenter Psychotherapien informiert.</p>
Arbeitsweise:	Bereits eingereichte, bewilligte und abgelehnte Krankenkassenanträge von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sollen verglichen und diskutiert werden.
Pflichtlektüre:	Wird nach der Anmeldung zugesandt.
Kosten:	€ 135.-
Beschränkte Teiln. zahl:	15
Anmeldung:	info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7106 / O & Fortbildung

Veranstaltung: **Zum Stand der Alterspsychotherapie – Gibt es wirklich einen Fortschritt?**

Leitung: Prof. Dr. Meinolf Peters

Zeit: Freitag, 26.1.2018, 19.00 Uhr c.t.

Ort: Hörsaal 7 der Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt, PsychotherapeutInnen, InteressentInnen

Inhalt: Neuere Entwicklungen in der psychodynamischen Psychotherapie mit älteren Menschen

Arbeitsweise: Vortrag und Diskussion

Empfohlene Literatur: Peters, Meinolf (2017): Psychodynamische Psychotherapie mit Älteren. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen

Kosten: -

Beschränkte Teiln. zahl: -

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7107 / E, G, H, O & Fortbildung

Veranstaltung: **Mentalisierungsbasierte Psychotherapie mit Älteren**

Leitung: Prof. Dr. Meinolf Peters

Zeit: Samstag, 27.1.2018, 9.30-17.30 Uhr

Ort: AAI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Dauer: 9 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt,
PsychotherapeutInnen, InteressentInnen

Inhalt: Die Bedeutung der Mentalisierung in der Psychotherapie
älterer Menschen

Arbeitsweise: Seminar

Pflichtlektüre: Schrader, Ch.: Warum ist die Mentalisierungsbasierte
Psychotherapie (MBT) für die Psychotherapie im Alter
besonders interessant (Publikation 2017, wird
SeminarernehmerInnen nach Anmeldung und Bezahlung
bereitgestellt)

**Empfohlene
Literatur:** Peters, Meinolf (2017): Psychodynamische Psychotherapie mit
Älteren. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen

Kosten: € 135.-

**Beschränkte
Teiln. zahl:** 20

Anmeldung: info@oevip.at

- Inskr.-Nr.:** 7108 / A, B, E, O & Fortbildung
- Veranstaltung:** **Lesekreis: Eine Lektüre des nervösen Charakters aus zweierlei Perspektive**
- Leitung:** Mag. Taha Nasr
- Zeit:** Erster Termin: 28.9.2017, 19.30-21.15 Uhr
Die weiteren Termine werden am ersten Termin vereinbart.
- Ort:** AAI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien
- Dauer:** 2 Stunden (je Termin)
- Zielgruppe:** KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt, PsychotherapeutInnen
- Pflichtlektüre:** Alfred Adler, „Über den nervösen Charakter“, Donald Meltzer „Traumleben“ Kapitel 1 & 2, weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.
- Kosten:** -
- Beschränkte** 10
- Teiln. zahl:**
- Anmeldung:** info@oevip.at

Texte können mehrere Funktionen haben. Sie können zum Denken anregen, eine neue Entwicklung anstoßen, einfach ignoriert werden, etc.

Adlers nervöser Charakter stand am Beginn der Gründung des Vereins für freie Psychoanalyse und damit steht außer Zweifel, dass er ein zumindest soziologisch, konstitutives Element für die Individualpsychologie war.

Von dieser Überlegung ausgehend soll „Über den nervösen Charakter“ im Zentrum dieses Lesekreises stehen. Das Lesen anderer Texte soll zwei verschiedene Sichtweisen auf Adlers zentrales Buch ermöglichen und damit eine Diskussion anregen, ob nun „Über den nervösen Charakter“ heute noch theoretisch relevant und für die psychotherapeutische Arbeit anregend ist, ob es sich um einen theoriegeschichtlich, wichtigen Text handelt oder ob dieser Text seine Bedeutung vor allem hat, weil er den Beginn der Individualpsychologie bedeutet.

Die erste Perspektive der Lektüre soll die zeitliche Einbettung des nervösen Charakters sein.

Zunächst: Aus welchem Denken ging er hervor? Damit ist klar, dass es unter anderem um den Stand der psychoanalytischen Theorie vor dem Erscheinen des nervösen Charakters gehen muss, in der ganz zentrale Überlegungen der heutigen Psychoanalyse und selbst der Freud'schen Psychoanalyse noch nicht gedacht, geschweige denn in die psychoanalytische Technik integriert worden sind, wie zum Beispiel die Überlegungen zum Narzissmus, den Todestrieb oder die 2. Topik um nur einige zu nennen. Dann soll es darum gehen, ob und wie die Überlegungen des nervösen Charakters die Entwicklung der Psychoanalyse in den folgenden Jahren beeinflusst haben, die sich in dieser Zeit entscheidend verändert hat.

Die zweite Perspektive soll eine moderne sein. Neben den alten Texten sollen nämlich auch modernere Texte, unter anderem von kleinianischen Autoren oder von Andre Green gelesen werden, die sich mit Fragen beschäftigen, deren thematischer Bezug zu Adlers damaligem Werk passt, mit dem großen Unterschied, dass es bei der Entstehung dieser Werke schon zwischen 70 und 100 Jahren an psychoanalytischer Arbeit und Forschung gegeben hat.

In diesem Zusammenhang soll auch die Frage diskutiert werden, welche Vorstellung von Psyche Adler oder der frühe Freud hatten und wie diese Vorstellungen mit modernen Ideen korrespondieren!

Je nach Intensität der Leidenschaft, die sich bei der Arbeit ergibt, soll der Lesekreis zwischen zwei und vier Semester laufen und drei bis vier Mal pro Semester stattfinden.

Inskr.-Nr.: 7109 / E, F, G, H

Veranstaltung: **Die theoretische Reflexion klinischer psychoanalytischer Arbeit** – Privatissimum

Leitung: Dr. Peter Zumer

Zeit: Freitag, 17.30-20.00 Uhr – erster Termin: 15.9.2017, weitere 3-4 Termine nach Vereinbarung

Ort: Praxis Dr. Peter Zumer, Schlöglgasse 28, 1120 Wien

Dauer: 15 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt

Inhalt: An Hand von ausgewählten Texten werden grundlegende theoretische Positionen zur klinischen psychoanalytischen Arbeit erarbeitet.

Arbeitsweise: Gemeinsame Diskussion und Erläuterung von zentralen Textstellen

Pflichtlektüre: 1. Termin:
Freud, S. (1909). BEMERKUNGEN ÜBER EINEN FALL VON ZWANGSNEUROSE.

Melitta Fischer-Kern und Marianne Springer-Kremser, (2008): Der Rattenmann: Zwangs-Neurose, Zwangs-Borderline, Zwangs-Psychose, Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse, 62(4):381-396

Die weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Kosten: € 225.-

Beschränkte Teiln. zahl: 5

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7110 / B, G, O & Fortbildung

Veranstaltung: Lesekreis zum Thema „Philosophie der Macht“

Leitung: Mag. Margot Matschiner-Zollner

Zeit: 12.9.2017, 19.30 Uhr

Ort: AAI, 1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 15

Dauer: nach Vereinbarung mit den TeilnehmerInnen

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt,
PsychotherapeutInnen

Inhalt: Ausgewählte Texte von Alfred Adler werden theoretisch erarbeitet und auf Fallmaterial aus Stundenprotokollen der TeilnehmerInnen angewendet

Arbeitsweise: Der Lesekreis bietet die Möglichkeit, dass erfahrene Mitglieder und KandidatInnen miteinander ins fachlich anregende Gespräch kommen und sich gemeinsam neue Theorien erarbeiten

Pflichtlektüre: Ausgewählte Texte von Alfred Adler – Näheres wird noch bekannt gegeben

Kosten: -

**Beschränkte
Teiln. zahl:** Geschlossene Gruppe

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7111 / D, E, G, O & Fortbildung

Veranstaltung: **Rache, Vergeltung und Zorn – über die Schwierigkeit der Wiedergutmachung in der Analyse eines Borderline-Patienten**

Leitung: Prof. Dr.med. Heinz Weiß

Zeit: Fr., 22.9.2017, 19 Uhr

Ort: AAI, 1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 15

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt, PsychotherapeutInnen

Inhalt: Am Beispiel der Analyse eines Borderline-Patienten wird der Zyklus von Rache, Vergeltung, Zorn und scheiternder Wiedergutmachung unter der Vorherrschaft eines archaischen Über-Ich untersucht. Anhand detaillierter Stundensequenzen wird aufgezeigt, zu welchen Verstrickungen dies der analytischen Behandlung führt und wie im Durcharbeiten der Gegenübertragung der Wiederholungszwang durch das Ingangkommen reiferer Wiedergutmachungsprozesse allmählich überwunden werden kann.

Arbeitsweise: Vortrag

Empfohlene Literatur: Klein, M. (1958), Zur Entwicklung des psychischen Funktionierens. Ges. Schr. III, 169-186.
Rey, H., Reparation, in H.Rey, Universals of psychoanalysis in the treatment of psychotic and borderline states (1994), 207-228
Steiner, J., Orte des seelischen Rückzugs. Stuttgart (Klett-Cotta) 1998.
Weiß, H. Das Labyrinth der Borderline-Kommunikation. Stuttgart (Klett-Cotta) 2009

Kosten: € 36.-

Beschränkte Teiln. zahl: 20

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7112 / D, E, G, H, N*, O & Fortbildung

Veranstaltung: **Rache, Vergeltung und Zorn – über die Schwierigkeit der Wiedergutmachung in der Analyse eines Borderline-Patienten**

Leitung: Prof. Dr.med. Heinz Weiß

Zeit: Sa., 23.9.2017, 09.00-12.30 Uhr

Ort: AAI, 1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 15

Dauer: 4 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt, PsychotherapeutInnen

Inhalt: Fälle von TeilnehmerInnen

Arbeitsweise: Klinisches Seminar mit Vorstellung eigener klinischer Fälle durch die TeilnehmerInnen.

Empfohlene Literatur: Klein, M. (1958), Zur Entwicklung des psychischen Funktionierens. Ges. Schr. III, 169-186.
Rey, H., Reparation, in H.Rey, Universals of psychoanalysis in the treatment of psychotic and borderline states (1994), 207-228
Steiner, J., Orte des seelischen Rückzugs. Stuttgart (Klett-Cotta) 1998.
Weiß, H. Das Labyrinth der Borderline-Kommunikation. Stuttgart (Klett-Cotta) 2009

Kosten: € 72.-

Beschränkte Teiln. zahl: 20

Hinweis: * Zur Abdeckung des Punktes N des Curriculums bzw. der Kontrollanalyse kann die Anzahl jener Stunden herangezogen werden, in denen TeilnehmerInnen selbst Material aus ihrer psychotherapeutischen Arbeit präsentieren und diskutieren. Voraussetzung dafür ist die Zulassung zur psychotherapeutischen Arbeit unter Supervision. Insgesamt können KandidatInnen/alt auf diese Weise (d.h. über den Besuch von Fallbesprechungsseminaren) maximal 30 Stunden zur Abdeckung des Punktes N verwenden.

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7113 / D, E, G, H & Fortbildung

Veranstaltung: **Diagnostik von Trauma und Traumafolgestörungen**
(Ersatztermin)

Leitung: Dr. Gertrude Bogyi gem. mit Dr. Peter Zumer

Zeit: Samstag, 30.09.2017, 09.00-12.15 Uhr

Ort: AAI, 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15

Dauer: 4 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt,
PsychotherapeutInnen

Inhalt: Die psychopathologischen Folgen anhaltender Kindheitstraumatisierungen gehen weit über die Symptomatik der Posttraumatischen Belastungsstörung im Sinne der ICD-10 hinaus. Anders als bei Opfern plötzlicher und unvorhersehbarer Traumatisierungen im Erwachsenenalter (Typ-I-Traumen im Sinne von Terr 1991), etwa nach Unfällen oder Naturkatastrophen, steht bei chronisch kumulativen Traumatisierungen (Typ-II-Traumen) nicht die in der ICD-10 definierte Symptomatik der PTBS, sondern ein vielgestaltiger Symptomenkomplex im Vordergrund des klinischen Bildes. An Hand von klinischen Fallbeispielen soll die Diagnostik und Indikationsstellung, sowie die besondere Behandlungsplanung im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Arbeitsweise: Seminar

Pflichtlektüre: -

Empfohlene Literatur: -

Kosten: € 60.- (für KandidatInnen/neu [LG I] ist diese Veranstaltung Teil des Theorieseminars)

Beschränkte Teiln. zahl: 25

Online Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7113a / D, E, G, H & Fortbildung

Veranstaltung: **Technik - Trauma und Traumafolgestörungen**
(Fortsetzungsseminar)

Leitung: Dr. Gertrude Bogyi gem. mit Dr. Peter Zumer

Zeit: Samstag, 16.12.2017, 9-15 Uhr

Ort: AAI, 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15

Dauer: 6 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt,
PsychotherapeutInnen

Inhalt: Die psychopathologischen Folgen anhaltender Kindheitstraumatisierungen gehen weit über die Symptomatik der Posttraumatischen Belastungsstörung im Sinne der ICD-10 hinaus. Anders als bei Opfern plötzlicher und unvorhersehbarer Traumatisierungen im Erwachsenenalter (Typ-I-Traumen im Sinne von Terr 1991), etwa nach Unfällen oder Naturkatastrophen, steht bei chronisch kumulativen Traumatisierungen (Typ-II-Traumen) nicht die in der ICD-10 definierte Symptomatik der PTBS, sondern ein vielgestaltiger Symptomenkomplex im Vordergrund des klinischen Bildes. An Hand von klinischen Fallbeispielen soll die Diagnostik und Indikationsstellung, sowie die besondere Behandlungsplanung im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Arbeitsweise: Seminar

Pflichtlektüre: -

Empfohlene Literatur: (wurde ausgesandt)

Kosten: € 90.- (für KandidatInnen/neu [LG I] ist diese Veranstaltung Teil des Theorieseminars)

Beschränkte Teiln. zahl: 25 (geschlossene Gruppe)

Online Anmeldung: info@oevip.at

- Inskr.-Nr.:** 7114 / N, R, U, O & Fortbildung
- Veranstaltung:** **Fallbesprechungsgruppe I und II: Therapeutische Interventionen bei Kindern und Jugendlichen**
- Leitung:** Dr. Gertrude Bogyi
- Zeit:** Gruppe I: Mi., nach Vereinbarung
Gruppe II: Do, nach Vereinbarung
- Ort:** AAI, 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15
- Dauer:** 12 Stunden
- Zielgruppe:** TeilnehmerInnen der Fallbesprechungsgruppe vom SS 17, Interessenten können sich mit Frau Dr. Bogyi persönlich in Verbindung setzen. (E-Mail: gertrude.bogyi@meduniwien.ac.at)
- Inhalt:** Fälle von TeilnehmerInnen werden besprochen und diskutiert.
Krisenintervention – Beratung – Therapie – Elternarbeit.
- Arbeitsweise:** Fallbesprechung in der Gruppe
- Empfohlene Literatur:** Hans Hopf et al. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Psychotherapie Band 5. Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie CIP Medien

Reinelt, T., Bogyi, G., Schuch, B. (1998): Lehrbuch der Kindertherapie. München: Reinhardt
- Kosten:** € 180.-
- Beschränkte Teiln. zahl:** Für TeilnehmerInnen des SS 17
- Hinweis:** Zur Abdeckung des Punktes N (Kontrollanalyse) des Curriculums kann die Anzahl jener Stunden herangezogen werden, in denen TeilnehmerInnen selbst Material aus ihrer psychotherapeutischen Arbeit präsentieren und diskutieren. Voraussetzung dafür ist die Zulassung zur psychotherapeutischen Arbeit unter Supervision. Insgesamt können auf diese Weise (d.h. über den Besuch von Fallbesprechungsseminaren) maximal 30 Stunden zur Abdeckung des Punktes N verwendet werden.
- Anmeldung:** info@oevip.at

- Inskr.-Nr.:** 7115 / C, U, O & Fortbildung
- Veranstaltung:** **Baby-Observation nach der Tavistock-Methode**
- Leitung:** Prof. Dr. Margit Datler
- Zeit und Ort:** wöchentlich, montags 18.15-19.45 Uhr
Säulengasse 11/6, 1090 Wien
- Dauer:** 36 Stunden
- Zielgruppe:** KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt,
PsychotherapeutInnen, InteressentInnen
- Inhalt:** Am Tavistock Center in London wurde eine Methode entwickelt, die spezifische Zugänge zum Verstehen früher Beziehungs- und Entwicklungsprozesse eröffnet. Zentral ist dabei die regelmäßige Beobachtung von Babys (ein oder zwei Jahre hindurch) sowie die Besprechung der Beobachtungen in einem wöchentlich stattfindenden Seminar.
Für nähere Informationen und Voranmeldungen steht die Seminarleiterin unter der Tel. Nr. 01-315 16 79 (Band) zur Verfügung.
- Pflichtlektüre:** Lazar, R. (1986): Die psychoanalytische Beobachtung von Babys innerhalb der Familie. In: Stork, J. (Hrsg.): Zur Psychologie und Psychopathologie des Säuglings. Stuttgart: Frommann-Holzboog, S. 185-211
- Empfohlene Literatur:** Reid, S. (Ed.) (1996): Developments in Infant Observation. The Tavistock Model. London: Routledge
- Kosten:** € 400.-
€ 340.- für Studierende und AusbildungskandidatInnen
- Beschränkte Teiln. zahl:** 5
- Anmeldung:** info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7123 / A,B, E, O & Fortbildung

Veranstaltung: **Lesekreis: Mythen und Psychoanalyse. Teil I: Vom Ödipuskonflikt zum Ödipuskomplex**

Leitung: Dr. Peter Zumer

Zeit: Erster Termin: 1.9.2017, 17.00-20.00 Uhr
Die weiteren Termine werden am ersten Termin vereinbart.

Ort: Praxis Dr. Zumer, Schlöglgasse 28/3, 1120 Wien

Dauer: 3 Stunden pro Termin

Zielgruppe: KandidatInnen, PsychotherapeutInnen

Arbeitsweise: Lektüre und Diskussion von Texten

Pflichtlektüre: Freud, Sigmund: Gesammelte Werke

Kosten: -

**Beschränkte
Teiln. zahl:** Geschlossene Gruppe

Anmeldung: info@oevip.at

Gruppensupervision

Seit dem Wintersemester 2016 wird ergänzend zur Einzelsupervision Supervision in der Gruppe angeboten.

Gruppensupervision bedeutet Supervision in der Gruppe und durch die Gruppe. Bei Supervision durch die Gruppe wird davon ausgegangen, dass sich intrapsychische Phänomene der PatientInnen in der Dynamik der Gruppe wiederholen und als Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen für die TeilnehmerInnen erlebbar werden. Gruppengeschehen, individuelles Erleben und Fallbearbeitung stehen in einem direkten Zusammenhang. Was die Gruppe bei sich im interpersonellen Zusammenspiel gemeinsam mit dem subjektiven Erleben der Gruppenmitglieder im Rahmen der Falldarstellung erkennen kann, ermöglicht es ihr, sich der unbewussten Dynamik der Pathologie des Patienten/der Patientin zu nähern. Gruppensupervision bietet zudem Raum, gegenseitige Kompetenzen therapeutisch zu nutzen und soll die Einzelfallsupervision ergänzen.

Teilnahmeberechtigt sind alle KandidatInnen des OEVIP im „Status in Ausbildung unter Supervision“. Die Gruppengröße ist mit 4 bis 6 TeilnehmerInnen begrenzt, wobei zumindest jeweils 3 Plätze für TeilnehmerInnen des Universitätslehrgangs reserviert sind.

Die Anmeldung erfolgt in 2 Schritten: Erstens im Rahmen einer Einzelsupervisionsstunde bei dem Gruppenleiter, wo Sie auch die Bestätigung erhalten, dass Sie einen Platz für die Absolvierung von Kontrollanalyse-Stunden haben. Die Anmeldung für die Supervisionsgruppe erfolgt anschließend über das AAI (per eMail an info@oevip.at). Die Teilnahme an der Supervisionsgruppe wird im AAI bezahlt, die Einzelsupervisionsstunde bei dem Leiter.

ABGESAGT! Anmeldungen ab sofort:

K. B. Günther: Tel: 0650 870 08 77

Praxisort: 1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/2

Kosten: € 200.- pro Semester

Zeit: 10 Doppelheiten über 2 Semester jeweils Freitag nachmittags (Termine nach Vereinbarung)

Inskr.Nr.: 7116

Die Teilnahme an der Veranstaltung wird vom AAI (Alfred Adler Institut) für die fachspezifische Praxisausbildung gemäß Abschnitt N* sowie O des Curriculums ab 1992 sowie gemäß Abschnitt 2.3 der Ausbildungsordnung 2014 angerechnet.

* Zur Abdeckung des Punktes N (Kontrollanalyse) des Curriculums kann die Anzahl jener Stunden herangezogen werden, in denen TeilnehmerInnen selbst Material aus ihrer psychotherapeutischen Arbeit präsentieren und diskutieren. Voraussetzung dafür ist die Zulassung zur psychotherapeutischen Arbeit unter Supervision. Insgesamt können auf diese Weise (d.h. über den Besuch von Fallbesprechungsseminaren) maximal 30 Stunden zur Abdeckung des Punktes N verwendet werden.

5.2 Region Tirol, Vorarlberg

- Inskr.-Nr.:** 7117 / E, O & Fortbildung
- Veranstaltung:** **ABGESAGT! Aspekte psychoanalytisch-individualpsychologischer Haltung**
- Leitung:** Mag. Markus Walder
- Zeit:** 11.11.2017, 9.00-16.00 Uhr
- Ort:** Straubstraße 7, 6060 Hall
- Dauer:** 8 Einheiten
- Zielgruppe:** KandidatInnen/neu, KandidatInnen/alt und PsychotherapeutInnen
- Inhalt:** Vorrangig zur Technik und Methode wird therapeutisches „Handeln“ von der Haltung des Analytikers beeinflusst. Ralf Zwiebel definiert die analytische Haltung in den Koordinaten von Präsenz, Einsicht und Gegenübertragung und fragt: Wie gelingt es dem Therapeuten eine analytische Haltung zu entwickeln und zu bewahren (verstanden als ständiger Prozess), womit der Therapeut dem Patienten einen Rahmen zur Verfügung stellt, durch den er ermutigt wird, sein Inneres zu erforschen. Die Fragestellung von Zwiebel soll mit folgender Frage verbunden werden: Welche klassischen Konzepte der IP sind geeignet, eine analytisch-individualpsychologische Haltung zu bestimmen?
- Arbeitsweise:** Literaturseminar: Nach einer Einführung und einer Zusammenfassung der Grundgedanken des Buches von Ralf Zwiebel sollen ausgewählte Kapitel durch die TeilnehmerInnen vorgestellt und in der Gruppe diskutiert werden. Besonders spannend wäre es, wenn die TeilnehmerInnen dazu Sequenzen aus eigenen Therapiestunden vorstellen, wobei die Interventionen der AnalytikerIn daraufhin untersucht werden könnten, welche Haltung/Arbeitsmodell dahintersteht und welches Arbeitsmodell die TherapeutIn für diesen bestimmten Patienten hat. Zur Auswahl stehen folgende Kapitel aus dem Buch von Zwiebel: 3, 4, 5, 6, und 7. Wer ein Kapitel vorstellen möchte, melde sich bitte bei Markus Walder (markus.walder@tsn.at)
- Pflichtlektüre:** Ralf Zwiebel, Was macht einen guten Psychoanalytiker aus? Grundelemente professioneller Psychotherapie. Stuttgart (Klett-Cotta) 2013.
- Kosten:** € 120.-
- Beschränkte Teiln. zahl:** 10
- Anmeldung:** info@oevip.at

Lehrgang I

Vertiefung – SE – 2 SST – 5 ECTS

Leitung: Dr. Peter Zumer

Termine: 30.09.2017, 9-15 Uhr – Dr. Bogyi (Ersatztermin aus WS 16)
07.10.2017, 9-15 Uhr
11.11.2017, 12.30-18.30 Uhr
16.12.2017, 9-15 Uhr
13.01.2018, 9-15 Uhr
27.01.2018, 9-15 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten – Forschungsdesign – SE – 2 SST – 5 ECTS

Leitung: Dr. Wilfried Datler gem. mit Dr. Erich Lehner

Termine: 03.11.2017, 16.30-19.00 Uhr
23.02.2018, 16.30-20.00 Uhr

2 weitere Termine finden nach individueller Vereinbarung in Kleingruppen mit dem Betreuer/der Betreuerin statt.

Lernprozessreflexion

Leitung: Dr. Wilfried Datler gem. mit Dr. Gerhard Pawlowsky

Termine: 03.11.2017 und 23.02.2018, jeweils 15.00-16.15 Uhr

Lehrgang II

Psychoanalytische Psychopathologie – SE – 2 SST – 5 ECTS

Leitung: Dr. Peter Zumer

Termine: 06.10.2017, 18.45-21.00 Uhr
20.10.2017, 18.45-21.00 Uhr
10.11.2017, 17.00-21.00 Uhr
25.11.2017, 09.00-15.30 Uhr
15.12.2017, 17.00-21.00 Uhr
20.01.2018, 09.00-15.30 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten und Psychotherapie – SE – 2 SST – 5 ECTS

Leitung: Dr. Wilfried Datler

Termine: 06.10.2017, 17.00-18.30 Uhr
20.10.2017, 17.00-18.30 Uhr
18.11.2017, 09.00-16.30 Uhr
13.01.2018, 09.00-16.30 Uhr
27.01.2018, 09.00-16.30 Uhr

Work Discussion – SE – 2 SST – 5 ECTS

Leitung: Mag. Edith Bayer, Mag. Christine Rosner, Mag. Christa Paulinz

Termine (jeweils 17.00-20.30 Uhr):
13.10.2017
17.11.2017
24.11.2017, 19.00-20.30 Uhr
01.12.2017
12.01.2018
19.01.2018, 19.00-20.30 Uhr
26.01.2018
02.02.2018

Lernprozessreflexion

Leitung: Dr. Peter Zumer gem. mit Dr. Gerhard Pawlowsky

Termine: 24.11.2017 und 19.01.2018, jeweils 17.00-18.30 Uhr

6. Fort- und Weiterbildung

6.1 Region Wien, Niederösterreich, Burgenland

Arbeitsfrühstück

Weiterbildung zum/zur Säuglings-, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn

Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Weiterbildung Säuglings-, Kinder- und Jugendlichentherapie befasst, möchte gerne alle Mitglieder und KandidatInnen, die unter Supervision arbeiten einladen zum

ARBEITSFRÜHSTÜCK

11.11.2017, 9.30-12.00 Uhr

20.01.2018, 9.30-12.00 Uhr

Alfred Adler Center International, 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15

Ein gemütliches Frühstück soll Gelegenheit zur Vernetzung und kollegialem Austausch ermöglichen. Danach werden wir gemeinsam über eine Säuglings-, Kinder- oder Jugendlichentherapie diskutieren. Dies soll zu einem regelmäßigen Austausch über unsere Arbeit mit Kindern und jugendlichen PatientInnen führen.

Anmeldung bis jeweils eine Woche vor dem Termin unter:

sabinefreilinger@hotmail.com

Ein Unkostenbeitrag von 5,- für das Frühstück wird vor Ort eingehoben. Die Falldiskussion ist für ordentliche Mitglieder als Fortbildung und für KandidatInnen unter Punkt O, R und U anrechenbar.

Auf Ihr Kommen freut sich die Arbeitsgruppe KIJU

- Inskr.-Nr.:** 7118 / P, Q und für die Weiterbildung SKJ-Pth (Curriculum ab 2016)
- Veranstaltung:** **OPD-KJ-2 Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik im Kindes- und Jugendalter 2 (überarbeitetes und neukonzipiertes Instrument)**
- Leitung:** Dr. Ruth Weissensteiner, Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke
Koordination: Mag. Sabine Freilinger
- Zeit:** Grundkurs (Weissensteiner):
Fr 20.10.2017, 16:00h-20:30h und Sa 21.10.2017, 9:00h-17:00h
Aufbaukurs I (Weissensteiner):
Fr 16.2.2018, 16:00h-20:30h und Sa 17.2.2018, 9:00h-17:00h
Aufbaukurs II (Seiffge-Krenke):
Fr 23.3.2018, 16:00h-20:30h und Sa 24.3.2018, 9:00h-17:00h
- Ort:** AACI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien
- Dauer:** Jeweils 15 Einheiten pro Kurs/Wochenende
- Zielgruppe:** PsychotherapeutInnen und KandidatInnen i.A.u.S.
- Inhalt:** Die operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD-KJ 2) ist eine vierachsige Operationalisierung für Kinder und Jugendliche, die entwicklungspsychologische und familiendynamische Aspekte mitintegriert und komplementär zum Multiaxialen Klassifikationsschema (MAS/ICD-10) angewendet wird. Sie liegt nun in der zweiten überarbeiteten und weiterentwickelten Form vor.
Der Grundkurs bietet Einblick in die vier Achsen (Beziehung, Konflikt, Struktur, Behandlungsvoraussetzungen und Ressourcen) sowie die Darstellung der Inhalte an Hand von Demonstrationsmaterial.
Im Aufbaukurs werden anhand von Videobeispielen Proberatings in der Gruppe durchgeführt und unter dem Aspekt der OPD-KJ Standards diskutiert. Um an eigene praktischen Beispielen arbeiten zu können, empfiehlt es sich Videoaufzeichnungen mitzubringen.
- Arbeitsweise:** Vortrag und Gruppenarbeiten
- Pflichtlektüre:** OPD-KJ 2 Manual, Huber Verlag, 1. Auflage 2013
Die Teilnehmer werden ersucht, das Manual mitzubringen. Das Literaturstudium wird vorausgesetzt.
Grundlagenkenntnisse der Tiefenpsychologie werden vorausgesetzt.
- Kosten:** € 225.- pro Kurs/Wochenende
- Beschränkte Teiln. zahl:** 15
- Anmeldung:** info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7119 / P, Q, U und für die Weiterbildung SKJ (Curriculum ab 2016)

Veranstaltung: **Lesekreis Anna Freud**

Leitung: Ulrike Madzar
Koordination: Mag. Sabine Freilinger

Zeit: Jeweils Samstag, 12.30-14.00 Uhr
Sa., 11.11.2017, und Sa., 20.1.2018

Ort: AACI, Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien

Dauer: 4 Einheiten

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen und KandidatInnen/alt bzw. KandidatInnen/neu

Inhalt: Als Vorbereitung für die geplante Studienreise ans Anna Freud-Center in London/Hampstead werden wir uns mit Texten von Anna Freud auseinandersetzen.

Arbeitsweise: Diskussion der gelesenen Texte

Pflichtlektüre: Wird nach der Anmeldung ausgesendet

Empfohlene Literatur: Die Schriften der Anna Freud: Psychoanalytische Beiträge zur normalen Kinderentwicklung (1971-1980) (Anna Freud, Schriften in zehn Bänden, Taschenbuchausgabe); Band X; Januar 1987

Kosten: -

Beschränkte Teiln. zahl: 15

Anmeldung: info@oevip.at

6.2 Region Tirol, Vorarlberg

Inskr.-Nr.:	7124 / R
Veranstaltung:	Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen - Vortrag
Leitung:	Dr. Gertrude Bogyi
Zeit:	Freitag, 26.1.2018, 19.00-20.30 Uhr
Ort:	Leopoldinum, Straubstraße 7, 6060 Hall
Dauer:	2 Einheiten
Zielgruppe:	Mitglieder, KandidatInnen, InteressenInnen
Inhalt:	Im Vortrag geht es darum, wie Krisensituationen als solche erkannt werden und Kinder entsprechend ihrer Entwicklung unterstützt werden können, diese zu bewältigen.
Arbeitsweise:	Vortrag mit anschließender Diskussion
Pflichtlektüre:	-
Empfohlene Literatur:	-
Kosten:	-
Beschränkte Teiln. zahl:	-
Anmeldung:	info@oevip.at

Inskr.-Nr.:	7125 / R
Veranstaltung:	Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen – Seminar
Leitung:	Dr. Gertrude Bogyi und Dr. Birgit Atzwanger
Zeit:	Samstag, 27.1.2018, 9.00-12.15 Uhr
Ort:	Leopoldinum, Straubstraße 7, 6060 Hall
Dauer:	4 Einheiten
Zielgruppe:	Mitglieder, KandidatInnen, InteressenInnen
Inhalt:	<p>Krise bedeutet Verlust des seelischen Gleichgewichts, weil Ereignisse und Lebensumstände eintreten, die im Augenblick nicht bewältigt werden können. Krisen sind allgegenwärtig und gehören zum Leben. Krisensituationen sind Verlustsituationen, egal, ob es sich um Entwicklungskrisen, Veränderungskrisen oder traumatische Krisen handelt. Immer geht es um Trennungsergebnisse, es geht um Loslassen und um Neuorientierung.</p> <p>In diesem Seminar geht es darum, Reaktionen von Kindern und Jugendlichen verstehbar zu machen und Anregungen zu geben, wie wir sie in diesen schwierigen Situationen begleiten können. Vorrangig sind klare, ehrliche Information, Sensibilität und Einfühlsamkeit und Aufrechterhalten der Kommunikation. Fallbeispiele – auch von TeilnehmerInnen – sollen Interventionen aufzeigen.</p>
Arbeitsweise:	Diskussion von Theorie und Fallmaterial
Empfohlene Literatur:	Wird nach der Anmeldung zugesandt
Kosten:	€ 60.-
Beschränkte Teiln. zahl:	-
Anmeldung:	info@oevip.at

6.3 Region Steiermark, Kärnten

„Der Umgang mit Macht in psychosozialen Organisationen – eine psychodynamische Perspektive“

Dr.phil. Dipl.-Psych. Mathias Lohmer

Vortrag: Freitag, 15. September 2017, 19:30 – 21:30 Uhr

Ort: Psychosoziales Zentrum Graz Ost, Hasnerplatz 4, 1. Stock, 8010 Graz

Seminar: Samstag, 16. September 2017, 10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Psychosoziales Zentrum Graz Ost, Hasnerplatz 4, 1.Stock, 8010 Graz

Kosten: Vortrag am Freitag: 35,00€ (für Vereinsmitglieder des ÖVIP kostenlos)
Seminar am Samstag: 100,00€

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen und KandidatInnen analytischer Richtungen

Begrenzte Teilnehmerzahl für das Seminar: max. 25

Anmeldung: bis spätestens 31.8. per Email an info@oevip.at oder telefonisch unter 01/406 24 35 (Mo 15 – 18 und Do 11 - 14 Uhr)!

Inhalt

Die Psychodynamik der Macht beschäftigt sich mit den bewussten und unbewussten Aspekten von Macht. Sie beschreibt, wie Macht in der Psyche des einzelnen Menschen, zwischen den handelnden Personen und in Beziehungen Ausdruck findet. Die Psychodynamik der Macht interessiert sich darüber hinaus auch für die Strukturierung der Organisation mit den Regeln und Prozessen, die entwickelt werden.

Macht braucht Respekt und echte Sorge um die Geführten, um ihren eingreifenden und beschneidenden Charakter auszugleichen und ihre Legitimität zu erhalten.

Zur Beschreibung von Machtbeziehungen in Organisationen nutzen wir zwei Prinzipien von Foucault mit langer Tradition: „Hirtenmacht“ und „Ordnungsmacht“.

Darüber hinaus nutzen wir das Konzept der *Mikropolitik* (Neuberger), um den Gebrauch von Macht zu analysieren: Führungskräfte haben eine offizielle überlegene Machtposition (formale Legitimation, Autorität), die aber durch Gegenmacht ausgehebelt werden kann (z.B. Expertise, Informationskontrolle, Koalition mit mächtigen höheren Verbündeten).

Vortrag und Seminar untersuchen, wie konstruktive und destruktive Machtprozesse in psychosozialen Institutionen verstanden und beeinflusst werden können.

Im Seminar können mithilfe einer modifizierten Balint-Methode Vignetten und Fallsituationen der Teilnehmer bearbeitet werden.

Inskr.Nr: 7120 - Die Teilnahme an der Veranstaltung wird vom AAI (Alfred Adler Institut) für die fachspezifische Theorieausbildung gemäß Abschnitt O des Curriculums sowie gemäß §14(1) PthG im Dienste der psychotherapeutischen Fortbildung angerechnet.

Inskr.-Nr.: 7121 / O & Fortbildung

Veranstaltung: **Vortragsreihe „Affekte“: Trauer und Traurigkeit**

Leitung: Mag. Erika Pongratz

Zeit: Mi, 15.11.2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Psychosoziales Zentrum (PSZ) am Hasnerplatz 4, 1. Stock,
8010 Graz

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/alt, KandidatInnen/neu,
PsychotherapeutInnen

Inhalt: Die Region Süd veranstaltet ab WS 2017/18 eine Vortragsreihe zum Thema „Affekte“. Dabei wird von Mitgliedern der Region zu je einem Affekt ausgewählte Literatur und ein Fallbeispiel aus der eigenen Behandlungspraxis in Form eines Impulsreferates vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert.

Arbeitsweise: Vortrag mit Diskussion

Pflichtlektüre: Keine

Empfohlene Literatur: keine

Kosten: -

Beschränkte Teiln. zahl: -

Anmeldung: info@oevip.at

Inskr.-Nr.: 7122 / O & Fortbildung

Veranstaltung: **Vortragsreihe „Affekte“: Angst und Minderwertigkeitsgefühl**

Leitung: Mag. Michaela Stacher-Linhart

Zeit: Mi, 17.1.2018, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Psychosoziales Zentrum (PSZ) am Hasnerplatz 4, 1. Stock, 8020 Graz

Dauer: 2 Stunden

Zielgruppe: KandidatInnen/alt, KandidatInnen/neu, PsychotherapeutInnen

Inhalt: Die Region Süd veranstaltet ab WS 2017/18 eine Vortragsreihe zum Thema „Affekte“. Dabei wird von Mitgliedern der Region zu je einem Affekt ausgewählte Literatur und ein Fallbeispiel aus der eigenen Behandlungspraxis in Form eines Impulsreferates vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert.

Arbeitsweise: Vortrag mit Diskussion

Pflichtlektüre: Keine

Empfohlene Literatur: keine

Kosten: -

Beschränkte Teiln. zahl: -

Anmeldung: info@oevip.at

Einladung zum Seminar

Psychodynamische Kindertherapie und Elternarbeit: Nachdenken über Chancen und Gefährdungen im Dreieck Eltern- Kind- Psychotherapeut*in

Referentin: Mag.^a Ursula Dietersdorfer

Zeit: Samstag: 25.11.2017; 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00

Ort: Psychosoziales Zentrum Graz-Ost (PSZ); Hasnerplatz 4/1. Stock, 8020 Graz

Dauer: 8 Einheiten

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen und KandidatInnen i.A. u. S.

Arbeitsweise: Diskussion von Theorie und Fallmaterial

Empfohlene Literatur: wird nach Anmeldung zugesandt

Kosten: 120.-

Teilnehmerzahl: 12

Anmeldung: bis spätestens 17.11 per Email an info@oevip.at oder telefonisch unter 01/406 24 35 (Mo 15 – 18 und Do 11 - 14 Uhr)!

Inhalt: Im Seminar soll einerseits durch die Seminarleitung anhand kurzer Theorieinputs aus der Fachliteratur ein Einblick in den (aktuellen) Diskussionsstand zum Thema Elternarbeit in der Kinderpsychotherapie gegeben werden. Andererseits besteht die Möglichkeit, Probleme der Praxis zu reflektieren. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen kurze Fallvignetten mit Fokus auf die Fragestellung Elternarbeit vorzustellen. Wünschenswert wäre eine produktive Arbeit im Sinn einer Theorie-Praxisverbindung, und daher eine Auseinandersetzung mit der empfohlenen Literatur.

Mag.^a Ursula Dietersdorfer: Individualpsychologische Analytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Leiterin der Beratungsstelle der Wiener Kinderfreunde und in freier Praxis tätig. Weiterbildung in strukturaler Psychoanalyse (Lancan), Lehrende im Rahmen der Weiterbildung Säuglings-, Kinder und Jugendlichenpsychotherapie

Präsentation des seit 2016 vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
zertifizierten Curriculums zur

ABGESAGT! Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

im Österreichischen Verein für Individualpsychologie

Vortrag: Freitag, 24.11. 2017, 19:00 – 20:30 Uhr

Ort: Psychosoziales Zentrum Graz Ost, Hasnerplatz 4, 1. Stock, 8010 Graz

ReferentInnen: Mag.^a Ursula Dietersdorfer und Mag.^a Sabine Freilinger

Kosten: keine

Zielgruppe: PsychotherapeutInnen und KandidatInnen

Anmeldung: bis spätestens 17.11 per Email an info@oevip.at oder telefonisch
unter 01/406 24 35 (Mo 15 – 18 und Do 11 - 14 Uhr)!

Seit den Anfängen der Individualpsychologie lag ein Schwerpunkt in der Arbeit
mit Kindern und Jugendlichen. Diese Tradition blieb im ÖVIP bis heute erhalten.

Die Lehrenden bringen Erfahrung aus der Arbeit in einschlägigen Institutionen
wie Kinder- und Jugendpsychiatrie, dem vom ÖVIP gegründeten Ambulatorium
für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen - „die boje“ (mittlerweile
eigenständige GmbH), Child Guidance Clinice, Beratungsstellen, etc. mit.

Die Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie basiert
auf tiefenpsychologischen Konzepten. Dazu gehört beispielsweise ein
Verständnis über: die Entwicklung psychischer Strukturen, das
Beziehungsgeschehen zwischen PatientIn, Bezugspersonen und TherapeutIn.

Im Rahmen der Weiterbildung wird großes Augenmerk auf die Verbindung
zwischen Theorie und Praxis gelegt.

Das Curriculum soll im Detail vorgestellt werden.

Referentinnen und Referentenverzeichnis

Birgit **Atzwanger**, Dr., Praktische Ärztin (Zusatzfach: Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters), Schulärztin, Psychotherapeutin (IP) in freier Praxis

Gertrude **Bogyi**, Dr., Klinische Psychologin und Psychotherapeutin (IP), Lehranalytikerin im ÖVIP. Psychotherapeutische Leiterin des Ambulatoriums für Kinder und Jugendliche in Krisensituationen *die BOJE*, E-Mail: gertrude.bogyi@meduniwien.ac.at

Sevin **Cayiroglu**, Dr., Klinische Psychologin, Lehr- und Kontrollanalytikerin im Österreichischen Verein für Individualpsychologie. Individualpsychologische Analytikerin und Psychotherapeutin für Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP) in freier Praxis. E-Mail: sevin.cayiroglu@utanet.at

Margit **Datler**, Prof. Dr., Psychoanalytikerin (WAP/IPA), Lehrbeauftragte an der Universität Wien und Innsbruck; Lehrende an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (KPH Wien/Krems); Absolventin des berufs begleitenden Fortbildungskurses für Lehrer des Alfred Alder Instituts des ÖVIP; Mitglied der Infant Observation Study Group Vienna (IOSGV). E-Mail: margit.datler@univie.ac.at

Wilfried **Datler**, Univ.-Prof. Dr., Leiter des Arbeitsbereichs "Psychoanalytische Pädagogik" am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien, Analytiker in freier Praxis sowie Lehranalytiker im Österreichischen Verein für Individualpsychologie (ÖVIP). Mitglied des Psychotherapiebeirats. Seit 1981 an der Universität Wien tätig. Arbeitsschwerpunkt: Fragen im Grenz- und Überschneidungsbereich von Tiefenpsychologie, Psychotherapie und Pädagogik. E-Mail: wilfried.datler@univie.ac.at

Ursula **Dietersdorfer**, Mag., Individualpsychologische Analytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Leiterin der Beratungsstelle der Wiener Kinderfreunde und in freier Praxis tätig. Weiterbildung in strukturaler Psychoanalyse (Lancan). E-Mail: dietersdorfer@yahoo.de

Sabine **Freilinger**, Mag., Individualpsychologische Analytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in freier Praxis und am Institut für Erziehungshilfe, Lehr- und Kontrollanalytikerin und Leiterin der Weiterbildung für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Österreichischen Verein für Individualpsychologie. E-Mail: sabinefreilinger@hotmail.com

Kurt Bernd **Günther**, Dr., Psychotherapeut (IP, GP, PA), Psychoanalytiker (WPA/IPA), Gruppenanalytiker (SGAZ) und psychoanalytischer Paar- und Familientherapeut (IACFP) in freier Praxis. Lehranalytiker im ÖVIP.

Helga **Haunschmied-Donhauser**, Mag., Studium der Deutschen Philologie, Geschichte und Philosophie; seit 2000 im Verlagswesen tätig, seit 2007 in der Programm- bzw. Geschäftsleitung; Unternehmensberatung, Organisationsentwicklung (Ausbildung Metaplan, Hamburg); wissenschaftliche Tätigkeiten im Bereich Literaturwissenschaften (Peter Altenberg und das Seelenleben um 1900), Kinder- und Jugendbuch, Verlagsgeschichte, Geschichte der Fotografie, Mitglied im Rat für deutsche Rechtschreibung; individualpsychologische Analytikerin.

Veronika **Hofeneder**, Dr., Literaturwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte am Institut für Germanistik an der Universität Wien. Derzeit Leitung des ÖNB-Projektes „Vicki Baums Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften – Bibliographie und Edition“. Publikationen zu Hertha Kräftner, Gina Kaus, Vicki Baum und zur Literatur der Zwischenkriegszeit.

Mathias **Lohmer**, Dipl.-Psych. Dr., Psychoanalytiker (DPV/DGPT/IPA), Coach und Organisationsberater. Er ist Supervisor und Dozent der ISTFP (International Society for Transference Focused Psychotherapy) und des TFP-Institutes München sowie Dozent der IPU (International Psychoanalytic University Berlin). Er ist Geschäftsführer von M19-Manufaktur für Organisationsberatung und Gesellschafter von IPOM (Institut für Psychodynamische Organisationsberatung München). Er berät Einrichtungen des Gesundheitswesens, mittelständische Unternehmen, Konzerne und Organisationen im Kulturbetrieb.

Ulrike **Madzar**, Direktorin an der Oskar Spiel Schule, Psychagogin, Individualpsychologische Analytikerin für Kinder-, Jugendliche und Erwachsene, Lehrtherapeutin im ÖVIP

Margot **Matschiner-Zollner**, Mag., Präsidentin des ÖVIP, Lehr- und Kontrollanalytikerin (ÖVIP), Psychoanalytikerin (WPV)

Taha **Nasr**, Mag., individualpsychologischer Analytiker in freier Praxis.

Christa **Paulinz**, Mag., Psychotherapeutin und Lehranalytikerin im Wiener Kreis für Psychoanalyse und Selbstpsychologie.

Gerhard **Pawlowsky**, Dr., Klinischer und Gesundheitspsychologe, Personenzentrierter Psychotherapeut und Psychoanalytiker in freier Praxis, Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie und Gesprächsführung (APG) und der VRP. Lehranalytiker im Wiener Kreis für Psychoanalyse und Selbstpsychologie.

Meinolf **Peters**, Prof. Dr., Seit vielen Jahren an der Universität Marburg und unterschiedlichen Fortbildungseinrichtungen tätig, umfangreiche Forschungs- und Publikationstätigkeit, Leitung des Instituts für Alterspsychotherapie in Marburg

Erika **Pongratz**, Mag., Klinische und Gesundheitspsychologin; tätig in der psychologischen Studierendenberatung Graz sowie als individualpsychologische Analytikerin in freier Praxis

Eva **Presslich**, Dr., Lehr- und Kontrollanalytikerin im ÖVIP

Anita **Schedl**, Mag., Lehrerin in der Regenbogenklasse an der Oskar Spiel Schule, individualpsychologische Analytikerin in freier Praxis

Martin **Schenk**, Sozialexperte der Diakonie Österreich; Mitinitiator zahlreicher sozialer Initiativen wie „Die Armutskonferenz“, „Hunger auf Kunst und Kultur“, Verein Hemayat; Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Campus Wien, Buchautor

Inge **Seiffge-Krenke**, Prof. Dr., Professorin für Entwicklungspsychologie an der Universität Mainz, Psychoanalytikerin (DPV, IPV) und in der Ausbildung von KJ- und Erwachsenentherapeuten tätig. Supervisorin in verschiedenen Beratungs- und Therapiekontexten. Sprecherin der Konfliktachse der OPD-KJ-2.

Michaela **Stacher-Linhart**, Mag., Klinische und Gesundheitspsychologin, individualpsychologische Analytikerin in freier Praxis

Christine **Tomandl**, Arbeit in freier Praxis als individualpsychologische Analytikerin, Psychagogin im Arbeitsfeld der kontinuierlichen Einzelfallbetreuung im Rudolf Ekstein Zentrum. Leitung des Alfred Adler Instituts (AAI). Lehrbeauftragte im Universitätslehrgang „Integration von Kindern und Jugendlichen mit emotionalen und sozialen Problemen im Kontext von Schule“ der Universität Wien und der Pädagogischen Hochschule Wien. E-Mail: christine@tomandl.net

Markus **Walder**, Mag., Individualpsychologischer Analytiker, Heimleiter des Schülerheims Leopoldinum der Franziskaner in Hall, Lehr- und Kontrollanalytiker im Österreichischen Verein für Individualpsychologie. E-Mail: markus.walder@tsn.at

Heinz **Weiß**, Prof. Dr., Psychoanalytiker, Chefarzt der Abteilung für Psychosomatische Medizin am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart, geschäftsführender Direktor des Medizinischen Fachbereichs am Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt a.M., Guest Member der British Psychoanalytical Society, Section Editor (Education Section) des International Journal of Psychoanalysis.

Ruth **Weissensteiner**, Dr. med., Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendheilkunde, in eigener Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig, Individualpsychologische Analytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis im ÖVIP

Peter **Zumer**, Dr., Individualpsychologischer Analytiker, Lehrtherapeut im Österreichischen Verein für Individualpsychologie, Psychotherapeut in freier Praxis und am Institut für Erziehungshilfe, E-Mail: pzumer@aon.at

Anmeldung

Ihre **Seminaranmeldungen** senden Sie bitte an das

**AAI- Alfred Adler Institut
z.Hd. Mag. Alexandra Drossos
Hernalser Hauptstraße 15, 1170 Wien
bzw. an info@oevip.at**

Tel.: 01 406 24 35

DVR: 0596345

Bankverbindung – PSK:
IBAN: AT72 6000 0000 0195 3211
BIC: BAWAATWW

Wichtiger Hinweis: Falls Sie sich angemeldet haben und verhindert sind, bitten wir Sie, umgehend Ihre Absage mitzuteilen, damit Personen, die auf der Warteliste stehen, benachrichtigt werden können.

Adressänderungen senden Sie bitte an das Sekretariat des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie:

**ÖVIP
Österreichischer Verein für Individualpsychologie
z.H. Mag. Alexandra Drossos
Hernalser Hauptstraße 15
1170 Wien**

Das Sekretariat (Hernalser Hauptstraße 15/1/2, 1170 Wien) ist Montag, 15-18 Uhr, und Donnerstag, 11-14 Uhr, geöffnet. Telefon: 01 4062435 | E-Mail: info@oevip.at | Webseite: www.oevip.at | ZVR: 377692997

WICHTIGE HINWEISE FÜR AUSBILDUNGSKANDIDATINNEN UND -KANDIDATEN

Die AusbildungskandidatInnen des ÖVIP werden darauf aufmerksam gemacht, dass ihnen zu Seminarbeginn die erwünschten Lernziele bekannt gegeben werden.

Teilnahme- und Zahlungsbedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Angehörigen der in der jeweiligen Veranstaltungsankündigung genannten Zielgruppen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Kann die Anmeldung aufgrund freier Plätze vom AAI akzeptiert werden, werden dem/der TeilnehmerIn eine Inskriptionsbestätigung und ein Zahlschein zugesandt, woraufhin die Zahlungspflicht wirksam wird und die Teilnahmegebühr unverzüglich einzuzahlen ist. Ohne vorausgegangene Einzahlung der Seminargebühr keine Seminarteilnahme!

Teilnahmegebühren: Entsprechend dem Programm. Die Teilnahmegebühren sind mehrwertsteuerfrei.

Fälligkeit der Gebühren: Die Teilnahmegebühren sind unverzüglich nach Erhalt der Inskriptionsbestätigung fällig. Sie sind in voller Höhe auf das Konto des AAI bei der PSK, IBAN: AT72 6000 0000 0195 3211, BIC: OPSKATWW, zu überweisen. Die Zahlungsverpflichtung wird mit der Anmeldung begründet.

Teilnahmeverhinderung: Bei Rücktritt von der Anmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 40.- einbehalten. Erfolgt der Rücktritt nach Anmeldeschluss, so sind die gesamten Seminargebühren zu entrichten, sofern kein Ersatzteilnehmer benannt werden kann. Wer sich für ein Seminar angemeldet hat, daran jedoch nicht teilnimmt, ohne vorher abgesagt zu haben, und auch nicht gezahlt hat, wird solange für die Teilnahme an weiteren Seminaren ausgeschlossen, bis die Gebühr für das betreffende Seminar entrichtet ist.

Lehrveranstaltungen der fachspezifischen Ausbildung zum individualpsychologischen Analytiker (Psychotherapeut IP) des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie: Alle von AusbildungskandidatInnen erfolgreich absolvierten und für AusbildungskandidatInnen vorgesehenen Veranstaltungen stellen in dem in der Ankündigung angegebenen Stundenumfang Teile der Theorieausbildung dar. Die Zuordnung für die Theorieausbildung nach dem Curriculum (gemäß Psychotherapiegesetz) ersehen Sie aus den an die Inskriptionsnummer angefügten Buchstaben (Buchstabe – siehe Curriculum für das Fachspezifikum des ÖVIP).

Teilnahmebestätigung: Wird nach erfolgreichem Besuch der jeweiligen Veranstaltung nach Semesterende automatisch zugesandt.

Duplikate von Teilnahmebestätigungen: Werden wegen erheblichen Arbeitsaufwandes nur gegen Entrichtung eines Betrages von € 10.- (pro Duplikat) ausgestellt.

Pausenregelung: Die Stundenangaben beziehen sich auf die abgehaltenen Arbeitseinheiten zu 45 Minuten und inkludieren keine Pausenzeiten.

BIBLIOTHEK

Auf unserer Homepage finden Sie den Bibliothekskatalog als PDF:
<http://www.oevip.at/de/individualpsychologie/bibliothek/>

Das Alfred Adler Center International ist an folgenden Zeiten geöffnet, in denen Sie die Bibliothek nutzen können:

Montag, 15-18 Uhr

Donnerstag, 11-14 Uhr

Die Mitglieder des AAI-Leitungsausschusses

<i>Christine Tomandl</i>	Direktorin, Leitung der Ausbildungskommission
<i>Sabine Freilinger</i>	Vize-Direktorin, Leitung des Arbeitsbereichs Weiterbildung SKJ
<i>Taha Nasr</i>	Leitung des Arbeitsbereichs Fortbildung (inkl. Veranstaltungen Curriculum 1992)
<i>Margot Matschiner-Zollner</i>	Leitung des LehrtherapeutInnengremiums
<i>Anita Schedl</i>	Leitung des Arbeitsbereichs Werbung und Finanzen
Stellvertretung:	
<i>Barbara Neudecker</i>	Stellvertretende Leitung der Ausbildungskommission
<i>Barbara Hasenöhl</i>	Stellvertretende Leitung des Arbeitsbereichs Fortbildung (inkl. Veranstaltungen Curriculum 1992)
<i>Michaela Stacher-Linhart</i>	Stellvertretende Leitung des LehrtherapeutInnengremiums
<i>Susanna Eder-Steiner</i>	Stellvertretende Leitung des Arbeitsbereichs Weiterbildung SKJ
<i>Markus Walder</i>	Stellvertretende Leitung des Arbeitsbereichs Werbung und Finanzen
<i>Alexandra Drossos</i>	Geschäftsleitung, Protokoll

Lehr- und KontrollanalytikerInnen

Derzeit für Lehr- und Kontrollanalysen

DSA Günter <i>BERNSTEINER, MA</i>	8052 Graz-Wetzelsdorf, Grottenhofstraße 94 Tel. 0676/6485429, guebe@gmx.at
Dr. Sevin CAYIROGLU	1190 Wien, Saileräckergasse 28/2 Tel. 01/3683988, sevin.cayiroglu@utanet.at
Univ.-Prof. Dr. Wilfried <i>DATLER*</i>	1090 Wien, Säulengasse 11/6 Tel. 01/3151679, wilfried.datler@chello.at
Mag. Susanna <i>EDER-STEINER*</i>	1090 Wien, Hahngasse 31/7A Tel. 0650/8621186, susanna.eder@icloud.com
Mag. Sabine <i>FREILINGER*</i>	1090 Wien, Glasergasse 5/5 Tel. 0664/1806827, sabinefreilinger@hotmail.com
Dr. Kurt-Bernhard <i>GÜNTHER*</i>	1010 Wien, Herrengasse 6-8/4/2 Tel. 0650/8700877, kbguenther@gmail.com
Brigitte <i>KÖNIG*</i>	6800 Feldkirch-Tisis, Vogelbühel 29 Tel. 05522/71530, brigitte.koenig@koenigs.cc
Barbara <i>KURZEMANN</i> DSA	6800 Feldkirch, Bittweg 13 Tel. 0650/5822772 , 05522/765454 praxis@kuba-ip.at
Dr. Evelyn Moser	8020 Graz, Kalvarienbergstr. 31a Tel. 0699/11231111, evelyn-moser@chello.at
Dr. Christine <i>SONN-RANKL</i>	1140 Wien, Leegasse 5/7 Tel. 0699/11438626, christine.sonn-rankl@wienkav.at
Mag. Michaela <i>STACHER-LINHART</i>	8010 Graz, Körösisstraße 56/28 Tel. 0664/211 91 31, stacher-linhart@gmx.at
Christine <i>TOMANDL*</i>	1140 Wien, Penzingerstraße 115/4 Tel. 0664/870 16 50, christine@tomandl.net
Prof. (FH) DSA Mag. Josef M. <i>TRIMMEL</i>	5020 Salzburg, Auerspergstraße 17 Tel. 07723/8117-10, josef-maria.trimmel@ooe.gv.at
Mag. Markus <i>WALDER</i>	6060 Hall i. Tirol, Straubstraße 5/I Tel.05223/53 481, markus.walder@tsn.at

Derzeit **nur** für **Kontrollanalysen**:

Dr. Gertrude *BOGYI** 1180 Wien, Anastasius Grüngasse 37/6,
Tel. 01/4782851, gertrude.bogyi@gmail.com

Mag. Margot 1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 114/18
MATSCHINER-ZOLLNER Tel. 0699/12805010, margot@matschiner.at

Dr. Eva *PRESSLICH* 1180 Wien, Johann-Nepomuk-Voglplatz 7/5,
Tel. 0650/506 11 26, eva.presslich@gmail.com

* = auch für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

**Kontrollanalysen für die Weiterbildung zum/r individualpsychologischen
Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn**

Ulrike *MADZAR* 1070 Wien, Hermannsgasse 29/5,
Mobil: 0664/5012937

Mag. 1130 Wien, Hietzinger Kai 7-9/3/5,
Edith *BAYER* Tel: 01/87957 46 Mobil: 0676/309 82 87

LehrtherapeutInnen für die Praktikumssupervision

Wien/Niederösterreich/Burgenland:

Mag. Edith Bayer	(01/87957 46, 0676/309 82 87)
Dr. Gertrude Bogyi	(01/4782851)
Dr. Sevin Cayiroglu	(01/3683988)
Prof. Dr. Wilfried Datler	(01/3151679)
Mag. Susanna Eder-Steiner	(0650/8621186)
Mag. Sabine Freilinger	(0664/1806827)
Dr. Kurt B. Günther	(0650/8700877)
Ulrike Madzar	(0664/5012937)
Mag. Margot Matschiner-Zollner	(0699/12805010)
Dr. Eva Presslich	(0650/5061126)
Mag. Christine Rosner	(0699/11706015)
Dr. Christine Sonn-Rankl	(0699/11438626)
Christine Tomandl	(0664/8701650)
Dr. Peter Zumer	(0699/11073556)

Steiermark/Kärnten:

DSA Günter Bernsteiner, MA	(0676/6485429)
Mag. Michaela Stacher-Linhart	(0664/2119131)

Oberösterreich/Salzburg:

Ing. Mag. Josef M. Trimmel	(07723/811710)
----------------------------	----------------

Tirol/Vorarlberg:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Eberhard A. Deisenhammer	(0512/50423633)
Brigitte König	(05522/71530)
DSA Barbara Kurzemann	(0650/5822772 oder: 05522/765454)

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Alfred-Adler-Institut des Österreichischen Vereines für Individualpsychologie. Für den Inhalt verantwortlich: Christine Tomandl, Mag. Taha Nasr, Mag. Barbara Hasenöhr, Dr. Elisabeth Martinetz, Mag. Sabine Freilinger. Layout: Mag. Alexandra Drossos. Alle: 1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 15.